

Worum geht es?

Die Begriffe „Frieden“ und „Gewalt“ spielen eine große Rolle in der Diskussion über das Zusammenleben der Religionen und Kulturen. In diesem Seminar sollen sie – aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive – genauer (in Vorträgen und Arbeitsgruppen) beleuchtet werden.

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung einigen Themen des Zusammenlebens stellen und offen fragen: Wie werden in einer pluralistischen Gegenwart Werte und Wahrheitsansprüche verhandelt? Ist eine gemeinsame Ebene ethischer Verantwortung möglich? Wie viel Toleranz und Offenheit sind in einer Demokratie möglich, welche Gemeinsamkeiten sind erkennbar, wo muss der Streit um Werte geführt werden?

Mit wem?

Prof. Dr. Josef Freise lehrt Soziale Arbeit und interreligiöse Pädagogik an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Köln. Wertevermittlung in Einwanderungsgesellschaften gehört zu seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten.

Chajm Guski ist Sprachwissenschaftler, Publizist (u.a. für die „Jüdische Allgemeine“) und Blogger zu jüdischen Themen sowie Organisator des Minchah-Schiurs im Ruhrgebiet. Er betreibt die Website „talmud.de.“

Dr. Jussra Schröer ist Sozialpädagogin, Religionssoziologin, Lehrbeauftragte für Interkulturelle Bildung und Migrationssoziologie an der Katholischen Hochschule Köln und der Universität zu Köln und als freie Referentin im interreligiösen Dialog aktiv. Aktuelles Forschungsinteresse: Islamische Religionspädagogik

Prof. Dr. Werner Springer ist Soziologe, lehrte an der Universität Duisburg-Essen „Soziale Arbeit und Sozialpolitik“ und ist Vorstandsmitglied des Trägervereins für das Jüdische Museum Westfalen.

Programm

- 11.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 11.15 Uhr „Frieden und Gewalt“ aus jüdischem Blickwinkel – Kurzvortrag von Chajm Guski
- 11.45 Uhr „Frieden und Gewalt“ aus christlichem Blickwinkel – Kurzvortrag von Josef Freise
- 12.15 Uhr „Frieden und Gewalt“ aus muslimischem Blickwinkel – Kurzvortrag von Jussra Schröer
- 13.00 Uhr Mittagspause mit Imbiss und Einblicken ins Jüdische Museum Westfalen
- 14.00 Uhr Arbeitsgruppen zur Vertiefung – 1. Runde
- 14.45 Uhr Arbeitsgruppen zur Vertiefung – 2. Runde (*Wiederholung, so dass jede/r Teilnehmende ein zweites Thema „besuchen“ kann*)
- 15.30 Uhr Abschlussdiskussion

Gebühr: 15 EUR (inkl. Mittagimbiss) – vor Ort zu entrichten

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt. Wir bitten deshalb um (verbindl.)

Anmeldung an boeke@jmw-dorsten.de oder an unsere Postadresse (s.u.) – **bis spätestens zum 9. November 2015.**

מוזיאון יהודי ומטפליה
Jüdisches Museum Westfalen

Julius-Ambrunn-Str.
46282 Dorsten
www.jmw-dorsten.de
Tel. 02362 – 45279

AKADEMIE FRANZ HITZE HAUS
KATHOLISCH-SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster
www.franz-hitze-haus.de

Was heißt „Brückenschlag“?

Dieses Seminar ist ein Teil der Dorstener Veranstaltungsreihe „Brückenschlag“, an der neben dem Jüdischen Museum Westfalen Religionsgemeinschaften, Parteien, Vereine und andere beteiligt sind. Wir möchten Ängsten und Ressentiments gegen „Fremde“, d.h. gegen Einwanderer und Flüchtlinge, etwas entgegensetzen: Aufklärung, Begegnungen und offene Diskussionen.



Vom 3. Oktober bis 17. November gibt es dazu 12 weitere Veranstaltungen – bitte beachten Sie das Gesamtprogramm, die Presse-Ankündigungen der nächsten Wochen oder besuchen Sie die Website www.brueckenschlag-dorsten.de.

מוזיאון
יהודי
וסטפליה

**Jüdisches
Museum
Westfalen**

„Frieden – Salam – Schalom“

Ein Seminar über
**Frieden und Gewalt in den
abrahamitischen Religionen**
am Sonntag, 15. November 2015,
11.00-16.00 Uhr

mit Prof. Josef Freise, Chajm Guski
und Dr. Jussra Schrör
Leitung: Prof. Werner Springer

In Zusammenarbeit mit



KATHOLISCH-SOZIALE AKADEMIE